

An der Südseite der Restauration die Treppe hinunter und dem Promenadenwege 100 Schritte nach rechts folgen; 2 einzelne Birken. Wegweiser. Hier entweder rechts hinunter den „kurzen Weg“ oder noch 1 Min. den bisherigen Weg verfolgen; dann rechts ab und nach 2 Min. abermals rechts ab den „bequemen Weg“ in den romantischen Amselgrund. Weiter unten führt er über eine Holzbrücke; kurz vor der Ausmündung des Grundes teilt sich der Weg; nun entweder links, bez. geradeaus bis an die Barriere vor dem Bahnkörper; hier rechts den Wiesenweg nach Cossebaude ( $\frac{1}{2}$  St. im ganzen, bis zum Bahnhof 5 Min. weiter); oder: rechts ab (Gesundbrunnen, Heinkes Ruhe etc.) den Laubholzweg; gleich darauf mündet ein direkt vom Osterberge herabkommender Weg ein; links weiter und den ersten rechts abzweigenden Fussweg; man kommt so am Gesundbrunnen vorüber (3 Min. kleine, gefasste Quelle) und in weiteren 4 Min. zu Heinkes Ruhe (eine einzelne starke Buche, Bänke); dem Fusswege weiter folgend in 3 Min. zu Schönen Höhe (Bank) mit reizender Aussicht auf Lössnitz, Niederwartha etc. und in 10 Min. zum Bahnhofe Cossebaude. Vom Dorfplatze aus besuche man (wenn Zeit vorhanden ist) das Bergrestaurant (4 Min.). Reizender Aufenthalt. 20 Min. vor Abgang eines Zuges nach Dresden wird geläutet. Bis zum Bahnhof 8 Min. Man muss, da das Betreten der Gleise verboten ist, durchs Dorf Cossebaude zurück.

## 59.

**Cossebaude — Cossebauder Grund — Oberwartha** ( $\frac{3}{4}$  St.)  
 — **Tännigtgrund** und entweder  
 a) nach **Niederwartha** ( $1\frac{1}{4}$  St.) — **Cossebaude** ( $\frac{1}{2}$  St.), oder  
 b) nach dem **Osterberge** oder der **Liebenecke** (1 St. 5 Min.)  
 und von da nach **Cossebaude** (20 Min.).

Ab Berliner Bahnhof (Friedrichstadt), Rückfahrkarte Cossebaude, III. Kl. 40  $\frac{1}{2}$ , Fahrdauer 10 Min. Vergl. Nr. 58.

Vom Bahnhofe **Cossebaude** die Strasse nach links aufs Dorf zu; dann links über die Brücke; an der Linde auf dem Dorfplatze Wegweiser; die Strasse nach Oberwartha einschlagen, am Thalrestaurant vorüber im Grunde fort; hübsche, von Weinreben umspinnene Fachwerkhäuser. Nach ca. 25 Min. (vom Bahnhofe aus, nachdem man an drei Steinbrüchen — linker Hand — und dem letzten Hause, Nr. 16 — rechter Hand — vorüber ist) teilt sich die Strasse (vor uns zeigt sich über den Rebengeländen ein einzelnes Winzerhaus — rechts kämen wir durch die sogenannte „Hässge“ nach Oberwartha, bez. Osterberg, Liebenecke, vergl. Nr. 57). Wir halten uns links im Thale fort. Blumige Wiesengründe von Laubholz eingerahmt. *Sanicula europ.*, *Actaea spic.*, *Thlaspi perfol.*,